



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Veronika Kolb (FDP)

**und**

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerium für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz

### **Sozialhilfe und Grundsicherung in Schleswig-Holstein**

1. Wie hat sich die Zahl der Sozialhilfeempfänger seit 1998 in Schleswig-Holstein entwickelt?

Bitte aufschlüsseln nach:

- a. Kreisen und kreisfreien Städten,
- b. Geschlecht,
- c. Alter der Sozialhilfeempfänger in den Altersgruppen
  - bis zum 12. Lebensjahr,
  - bis zum 18. Lebensjahr,
  - bis zum 25. Lebensjahr,
  - bis zum 49. Lebensjahr,
  - bis zum 65. Lebensjahr,
  - älter als 65. Lebensjahren,
- d. alleinerziehenden Frauen,
- e. alleinerziehenden Männern.

Antwort:

**a. kreisfreie Städte/Kreise**

	1998	1999	2000	2001
kreisfreie Städte	65.240	65.495	65.861	64.533
Kreise	98.540	99.687	95.531	93.333
<b>Gesamt</b>	<b>163.780</b>	<b>165.182</b>	<b>161.392</b>	<b>157.866</b>

**b. Geschlecht**

	1998	1999	2000	2001
männlich	73.618	74.662	72.930	71.768
weiblich	90.162	90.520	88.462	86.098
<b>Gesamt</b>	<b>163.780</b>	<b>165.182</b>	<b>161.392</b>	<b>157.866</b>

**c. Alter (gem. Altersgruppen der amtlichen Sozialhilfestatistik)**

	1998	1999	2000	2001
bis unter 11 J.	38.342	38.747	37.372	36.482
von 11 J. bis unter 18 J.	16.860	17.178	17.066	17.089
von 18 J. bis unter 25 J.	13.544	13.240	13.344	13.233
von 25 J. bis unter 50 J.	60.953	60.146	58.025	56.602
von 50 J. bis unter 65 J.	19.005	19.940	19.937	19.396
von 65 J. und älter	15.076	15.931	15.648	15.064
<b>Gesamt</b>	<b>163.780</b>	<b>165.182</b>	<b>161.392</b>	<b>157.866</b>

**d./e. Alleinerziehende (nur Hilfe zum Lebensunterhalt)**

	1998	1999	2000	2001
männlich	432	463	467	486
weiblich	15.184	15.475	15.333	15.393
<b>Gesamt</b>	<b>15.616</b>	<b>15.938</b>	<b>15.800</b>	<b>15.879</b>

Daten für 2002 können nicht geliefert werden, da die Ergebnisse der amtlichen Statistik noch nicht vollständig vorliegen.

2. Wie viele Personen haben seit in Kraft treten des „Gesetzes über eine bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (Grundsicherungsgesetz) einen Antrag auf Grundsicherung gestellt?

Bitte aufschlüsseln nach:

- a. Kreisen und kreisfreien Städten,
- b. nach Geschlecht,
- c. Antragsgrund  
- Grundsicherung im Alter

- Erwerbsminderung

Antwort:

Wegen der kurzen Laufzeit des Gesetzes ab 1. Januar 2003 liegen der Landesregierung bisher keine Zahlen sowie Datenmaterial bzw. detaillierte Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Bearbeitung der bereits gestellten Anträge vor.

Auch eine kurzfristige Umfrage bei den Trägern der Grundsicherung ergab, dass aufbereitete Daten im Sinne der Fragestellung derzeit nicht zur Verfügung stehen, weil auch diese auf die Zulieferung von Daten der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Ämter angewiesen sind.

Zur Beurteilung der Auswirkungen des Grundsicherungsgesetzes sind statistische Erhebungen jährlich zum 31. Dezember mit Abgabetermin 31.03. des Folgejahres vorgeschrieben.

3. Bei wie vielen Personen wurde seit in Kraft treten des „Gesetzes über eine bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (Grundsicherungsgesetz) eine gestellter Antrag auf Grundsicherung abgelehnt?

Bitte aufschlüsseln nach:

- a. Kreisen und kreisfreien Städten,
  - b. nach Geschlecht,
  - c. Antragsgrund
    - Grundsicherung im Alter
    - Erwerbsminderung
4. Wie viele der unter Ziff. 3 abgelehnten Personen haben einen Anspruch auf Sozialhilfe geltend machen können?
- .
5. Wie hat sich die Einführung des „Gesetzes über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (Grundsicherungsgesetz) auf die Zahl der Sozialhilfeempfänger ausgewirkt?
- Falls eine Veränderung in der Sozialhilfestatistik eingetreten ist, in welchem Umfang ist eine Veränderung feststellbar?
  - Falls keine Veränderungen in der Sozialhilfestatistik zu eingetreten ist, warum nicht?

Antwort: zu Fragen 2. Bis 5.

siehe Antwort zu Frage 2.

6. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Zahl der Sozialhilfeempfänger? (Bitte nach Ziff. 1 a. bis e. aufschlüsseln).

7. Worin sieht die Landesregierung die Ursache der Entwicklung der Zahl der Sozialhilfeempfänger? (Bitte nach Ziff. 1 a. bis e. aufschlüsseln).

Antwort zu Fragen 6. und 7.

Zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Kleinen Anfrage liegt die vollständige amtliche Sozialhilfestatistik bis einschließlich 2001 vor. Die darin zum Ausdruck kommenden Veränderungen waren auf die gesamtwirtschaftliche Situation zurückzuführen. Von einer differenzierten Bewertung sieht die Landesregierung ab, weil der zu betrachtende Zeitraum mehrere Jahre zurückliegt.